

## Fischereibetrieb Benzeholz und Seestrasse 26

ab Alois Hofer \*1902 +1986 (10.7.5)



Benzeholz



Schiffhütte an der Seestrasse 26

### Chronik

- 1935 Das Oberbenzeholz, fortan Benzeholz genannt, geht nach dem Tode von Gottfried Hofer-Sigrist \*1870 +1934 (9.51.2), -die Familie hatte 14 Kinder-, durch Erbteilung als Fischereibetrieb an **Alois Hofer-Halter (10.7.5)** und seinen jüngsten Bruder Jakob Hofer-Stadelmann (10.7.13) über.
- 1939 Durch Auszahlung von Jakob wird Alois alleiniger Besitzer des Fischereibetriebes mit etwa 4000 Quadratmeter Umschwung, einer Scheune und mehreren Becken zur Fischeaufzucht. Ihm gehört auch der Bauernhof Oberhochrüti.
- 1976 Alois (10.7.5) baut oberhalb des Stammhauses ein neues Haus im Schwedenstil im Hinblick auf seinen Rückzug aus dem Fischereibetrieb. Heute ist das «Schwedenhaus» die Nummer 18 an der Benzeholzstrasse.
- 1979 Zu Lebzeiten vermacht Alois (10.7.5) seinem **Sohn Alois Hofer-Hansson \*1932 (11.13.1)** das alte Wohnhaus mit dem Fischkeller, bezeichnet als Benzeholzstrasse 20, die dazugehörigen Fischweiher und Fischbecken, die Scheune und etwa 4000 Quadratmeter Umgebungsland. Zum Fischereibetrieb gehörte auch ein Drittel Anteil am kleinen Bootshaus neben dem Schiffssteg und die im Wasser stehende Schiffhütte neben der Angelflugh mit Platz zur Pflege der Fischfanggeräte. Alois Junior erhält auch die Fischenzen am Bürgenberg und in Merlischachen.
- 1978 Alois (11.13.1) baut eine neue Schiffhütte mit Platz für vier Fischerboote und darüber Räume für das Richten und die Aufbewahrung der Netze und weiterer Fischereigerätschaften. Die Hütte an der Seestrasse 26 wird im 1979 betriebsbereit.
- 1989 Alois (11.13.1) lässt die Scheune abreißen und erstellt einen Neubau Benzeholzstrasse 20A und daneben einen Neubau 20B. Dieser ist aufgeteilt in einen Ökonomieteil für den Fischereibetrieb und Wohnungen.

- 1990 erfolgt die definitive Erbteilung nach dem Tode von Alois (10.7.5), wobei die restlichen Güter auf die übrigen drei Brüder aufgeteilt werden.
- 1997 übernimmt **Nils Alois \*1962 (12.37.1)** den Fischereibetrieb von seinem Vater Alois (11.13.1) mitsamt den dazu gehörenden Gebäuden Benzeholzstrasse 20 und den Ökonomieteil 20B, daneben drei Garagen, die Becken und Weiher zur Fischaufzucht, die grosse Schiffhütte neben beim Bootshafen und die Fischenzen zur Nutzung.
- 2013 oder früher verkauft Alois (11.13.1) die frei im See stehende Schiffhütte und den Drittelanteil der kleinen Bootshütte neben dem Steg an einen Herrn Lötscher.
- 2014 Erbteilung zu Lebzeiten von Alois \*1932 (11.13.1). Die schon 1997 erfolgte Zuteilung des Fischereibetriebes mit den entsprechenden Gütern zur Nutzung an Nils Alois \*1962 ist nun sein Erbe. Seine Schwester Ingela Souto-Hofer \*1964 (12.37.2) erbt das sogenannte Schwedenhaus, Benzeholzstrasse 18, in welchem ihr Onkel Joe Hofer \*1939 (11.13.4) das Wohnrecht hat. Seine jüngste Schwester Eva Karin Pfefferle-Hofer \*1968 (12.37.2) erbt das Haus Benzeholzstrasse 20A, in welchem ihr Vater Alois \*1932 und ihre Mutter Rosel \*1934 das Wohnrecht behalten.
- 2017 erfolgt die notarielle Übergabe der Fischenzen am Bürgenberg und in Merlischachen an Nils Alois (12.37.1)